

einBlick

INFORMATIONEN DES FÖRDERVEREINS PALLIATIVSTATION ASKLEPIOS WESTKLINIKUM HAMBURG E.V.

Anders als alle anderen Stationen

Nr. 01/2023

25 JAHRE PALLIATIVSTATION AM ASKLEPIOS WESTKLINIKUM.

Was ist an unserer Palliativstation eigentlich so anders als an den vielen Krankenhausstationen, die ich im Laufe meines Berufslebens als Krankenschwester kennengelernt habe? Diese Frage habe ich mir immer mal wieder gestellt. Ich habe Krankenhausstationen meistens als ziemlich geschlossene Einheiten erlebt. Zur Besuchszeit kamen zwar Menschen von außen, zu denen jedoch üblicherweise nur bei Bedarf von Seiten der Pflege intensiver Kontakt hergestellt wurde. Auch die professionellen Teams waren auf sich und den jeweiligen Arbeitsauftrag bezogene Einheiten, die nach außen kaum Einblick gewährten.

Ich glaube, dass „unser“ Palliativteam in Rissen – so wie alle anderen Palliativteams in Deutschland auch – als Besonderheit die Offenheit nach draußen lebt. Nicht durch die verschiedenen Berufsgruppen, die auf der Station arbeiten – das gibt es woanders auch. Aus meiner Sicht sind dafür zwei Faktoren ausschlaggebend: Die Zuwendung zu den Angehörigen und die Einbeziehung vieler Ehrenamtlicher auf der Station. Dadurch wird die Außenwelt in die Innenwelt der Station integriert und der Blick weitet sich. Und die Atmosphäre ist auf unvergleichliche Weise persönlich, respektvoll und achtsam.

weiter auf Seite 2



Bundesweit einzigartig

Messe „Leben und Tod“ in Bremen

Diese Messe ist seit 14 Jahren eine starke Mischung aus Fachkongress und Messe und steht für aktuelle und praxisnahe Themen aus den Bereichen Hospiz, Palliative Care, Trauer und Trauerbegleitung, Seelsorge sowie Bestattungskultur. Rund 140 AusstellerInnen präsentieren sich jedes Jahr mit ihren Dienstleistungen, Informationen und Produkten. Zu der jährlich stattfindenden Messe fuhr auch in diesem Jahr wieder eine Gruppe aus Ehrenamtlichen mit Antje Beyer und der Stationsleitung Samy Bauer. Der Förderverein bezahlt diese Teilnahmen sehr gerne, da sie den Blick über unsere Station hinaus öffnen. Ein vielfältiges und lebensbejahendes Rahmenprogramm mit Live-Musik und Lesungen bietet andere Blickwinkel zu einem schwierigen Thema.



Frühling ist ja auch immer so ein bisschen Ahoi-Bräuse im Herzen!

25 Jahre Palliativstation Rissen – Fortsetzung

Das Lebensende gestalten



Szenen aus 25 Jahren
Palliativstation Rissen

Neben der höchst individuellen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Betreuung jedes Patienten wird sein Lebensumfeld in den Blick genommen. Die Angehörigen sind die wichtigsten Ansprechpartner für das Team, wenn es um die Dauer des Krankenhausaufenthaltes geht und um die Frage, wie der Palliativpatient sich selbst die Gestaltung des Lebensendes wünscht. Hier werden die verschiedenen Möglichkeiten besprochen und die Machbarkeit überprüft und bei der Durchführung geholfen. Unverzichtbar das Ehrenamt: Die Atmosphäre der Station hängt neben der hervorragenden Arbeit des professionellen Teams auch ganz entscheidend an dem Einsatz von außen, der nicht bezahlt, sondern durch gespendete Zeit erbracht wird. Voraussetzung für den Einsatz auf der Station ist die Absolvierung eines Kurses zur Vorbereitung auf diese Aufgabe.

So kommt Leben auf die Station und Patienten und Angehörigen erleben Menschen, die sich auf Gespräche freuen und gerne beim Anrichten des Abendessens oder beim mittwochs Kaffeetrinken die Gelegenheit

dazu wahrnehmen. Der Förderverein stellt die Mittel zur Verfügung, damit das Angebot an Obst und anderen Lebensmitteln, die die Patienten sich wünschen, zur Verfügung steht. Frische Blumen und gepflegte Tischdecken, das gemütliche Wohnzimmer, diverse Einrichtungsgegenstände und nicht zuletzt die Pflege und Bepflanzung der Palliativterrasse bringen eine Atmosphäre der Wärme und Wohnlichkeit auf die Station, die von allen Anwesenden als wohltuend empfunden wird.

So schaffen die vielen Ehrenamtlichen auf der Palliativstation neue Erlebnismöglichkeiten für Patienten und Angehörige. Die Familien werden in das Stationsleben integriert - sie stehen keinesfalls mit den vielen Problemen, die sie in dieser Phase ihres Lebens erfahren müssen, allein. So war es ein sehr guter Schritt, der mit der Gründung der Station vor 25 Jahren von dem damaligen Geschäftsführer Dr. Hummel gemacht wurde: Ein engagierter Arbeitskreis hatte sich jahrelang für die Realisierung der Station eingesetzt. Nach 25 Jahren können wir sagen: Wie wunderbar, dass es diesen besonderen Ort gibt! Wie gut, dass wir so ein tolles professionelles Team haben und die große Gruppe der Ehrenamtlichen, die den Alltag auf der Station bereichert. Wie schön, dass wir den Förderverein mit seinen über 300 Mitgliedern haben, der durch Spenden zusätzliches Personal auf der Station ermöglicht und viele andere Annehmlichkeiten organisiert und finanziert. Und wie berührend, dass wir so oft von Patienten und Angehörigen hören: „Ich bin so froh, dass mein Mann (oder meine Frau) jetzt auf dieser Station sein darf.“ So blicken wir alle mit Stolz auf die 25 Jahre zurück und wünschen uns, dass es auch in Zukunft so sein wird.

Baraba Wille-Lehmann, Vorsitzende des Fördervereins

Kursankündigung

Verlass mich nicht, wenn ich schwach werde.

Der nächste Kurs startet im September 2023 und es gibt noch freie Plätze! Was geschieht in der letzten Lebensphase der Menschen und wie könnte ich ihnen beistehen? Welche Unterstützung gibt es – auch für Angehörige? Wäre die Begleitung Schwerkranker und Sterbender vielleicht sogar ein Ehrenamt für mich? In einer kleinen Gruppe eigene Erfahrungen dazu austauschen, Fragen und Themen erörtern und Neues lernen – wenn Sie darüber mehr wissen möchten, rufen Sie an!

Antje Beyer, Koordinatorin des Palliativberatungs- und Hausbetreuungsdienstes freut sich über Ihren Anruf unter
Telefon: 8191-2392 oder eine
E-Mail: a.beyerext@asklepios.com



Sie möchten sich auch ehrenamtlich engagieren?

Dann wenden Sie sich an
Antje Beyer, a.beyerext@asklepios.com
Telefon 040 8191 2392.

Das Stationsteam. Heute, Dominique Korthaus

Unsere Physiotherapeutin und Heilpraktikerin

2006 begann Dominique Korthaus Tätigkeit in der Allgemeinen Abteilung für Physiotherapie im Asklepios Westklinikum. Sie wurde auf allen Stationen eingesetzt und lernte dabei auch die Palliativstation kennen.



Weitere Ausbildungen, unter anderem auch zur Heilpraktikerin, erlauben ihr, auch Akupunktur und spezielle Entspannungstechniken bei Patienten anzuwenden. Mehr und mehr gehört Dominique Korthaus Herz den Palliativpatienten. Hier kann keine Physiotherapie im traditionellen Sinn angewendet werden. Es muss täglich neu herausgefunden werden, was dem Patienten guttut, was ihm hilft. Das können jeden Tag andere Anwendungen sein, je nach Zustand und Krankheitsverlauf. Diese Herausforderung hat Dominique Korthaus gereizt und mit ihrem guten Einfühlungsvermögen kann sie dieser Anforderung jederzeit gerecht werden. So hat es sich im Lauf der Zeit ergeben, dass sie nur noch auf der Palliativstation eingesetzt wird. Team und die Patienten freut das sehr! „Auf der Palliativstation stehen der Patient und seine Tagesbefindlichkeit im Vordergrund und darauf kann ich mich einstellen und eine adäquate Behandlung anbieten. Das können Entspannungstechniken sein, Mobilisierung, Akupunktur, Massagen oder Wickel. In Absprache mit dem Team können wir so die bestmögliche Lösung für den Patienten finden,“ so Frau Korthaus.

Diese Vorgehensweise entspricht dem Palliativgedanken und dem Handeln der anderen Berufsgruppen auf der Palliativstation. Und so ist ein anderer Arbeitsplatz für Frau Korthaus inzwischen nicht mehr vorstellbar. Sie hat gelernt, mit der Angst vor dem Tod umzugehen, Beruf und Privatleben kann sie trennen. Auch in schwierigen Zeiten konnte sie sich voll und ganz auf die Unterstützung des Teams verlassen, ein sehr gutes Gefühl.

Frau Korthaus ist ein überaus engagiertes Mitglied des Stationsteams. Zusätzlich zu ihrer Arbeit mit den Patienten und dem Austausch im Team hat sie schon Fortbildungen für das Team und die Ehrenamtlichen durchgeführt. Seit neuestem hat die Geschäftsführung des Krankenhauses Frau Korthaus die Möglichkeit gegeben, als Heilpraktikerin und Physiotherapeutin auch Krankenhausbeschäftigte zu betreuen und hat dafür die nötigen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

„*Ich liebe meinen Beruf und die Arbeit auf der Palliativstation*“. Das ist das Resümee von Frau Korthaus am Ende unseres Gesprächs.



Tschüss Verspannungen!

Neuer Wärmeofen

Spenden haben diese Anschaffung ermöglicht, das macht uns froh! Endlich ist auf der Palliativstation der von uns erworbene Wärmeträger geliefert worden. Die Patienten und auch das Team freuen sich sehr darüber. Jetzt können gut temperierte Wärmepackungen jederzeit bereit und vorgehalten werden. So können Nackenschmerzen, Gelenkschmerzen, Rückenschmerzen oder Verspannungen gelindert werden.

Eine Station voller Wärme

Unsere Website im neuem Look

Die Webseite des Fördervereins wurde rundum neu gestaltet und es macht Freude, sich dort umzuschauen! Ebenso sind wir ab sofort auch auf Instagram zu finden. Wir freuen uns auf Besuche und Kommentare!

<https://www.palliativ-rissen.de>

<https://www.instagram.com/palliativrissen>

Montag, 11. September 2023

Bitte vormerken!

Das ist der Termin für die jährliche Mitgliederversammlung des Fördervereins, um 18 Uhr im Konferenzraum des Asklepios Westklinikum Hamburg. Neben dem Bericht über das vergangene Geschäftsjahr, gibt es Berichte über das Geschehen auf der Palliativstation. Es ist immer sehr nett, dort die Mitglieder des Vereins zu treffen. Traditionell werden am Ende ein Imbiss und Getränke angeboten, so dass schöne Möglichkeiten zum Gespräch und Kennenlernen entstehen. Gäste sind uns immer herzlich willkommen, es bedarf keiner Anmeldung.

Die Vereinsmitglieder erhalten eine gesonderte schriftliche Einladung. Gern schauen Sie auch auf unserer Website vorbei: dort werden alle Veranstaltungen angekündigt.

2. Juli 2023 | Die Sommertradition

Rissener Dorffest

Die Rissener feiern ihr großes traditionsreiches Sommerfest dieses Jahr wieder mit Begeisterung. Der Förderverein ist mit seinem Stand dabei und informiert über die Palliativstation.

14 – 18 Uhr | Wedeler Landstraße

» IHRE
SPENDE
HILFT!

Aktuelle Informationen
erhalten Sie auf unserer
Homepage
www.palliativ-rissen.de

Die Palliativstation erreichen Ärzte, Angehörige und Patienten unter der Telefonnummer 040 81912440, Suurheid 20, 22599 Hamburg.

Den Palliativ-Beratungsdienst mit Frau Antje Beyer erreichen Sie vormittags unter 040 81912392. Außerhalb dieser Zeiten über die Station.

Den Förderverein erreichen Sie dienstags und donnerstags, 9–12 Uhr, unter Telefon 040 81912477.

Bei Frau Andrea Braker können alle Fragen zu Mitgliedschaft, Spenden, Spendenquittungen und Aktivitäten des Fördervereins gestellt werden. Sie können auch eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Die Kontonummer des Fördervereins:

Hamburger Sparkasse
IBAN DE23 2005 0550 1252 1233 42
BIC HASPDEHHXXX

Alle Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Mitgliedschaft im Förderverein: 30 €/Jahr, kann beliebig erhöht werden.

www.palliativ-rissen.de